

Engagementpolitik im Dialog

Engagementpolitik ist neue Schwerpunktaufgabe in der Gesellschaftspolitik, heißt es in der Stellungnahme der Bundesregierung zum Zweiten Engagementbericht. Und weiter: Über 30 Millionen Bürgerinnen und Bürger in Deutschland engagieren sich freiwillig und unentgeltlich für gesellschaftliche Belange. Dieses Engagement hat eine große Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es ist ein Grundpfeiler von Demokratie sowie Rechts- und Sozialstaat, sichert Freiheit, schafft Lebensqualität und prägt den Gemeinsinn.

Diese Einschätzung teilen wir und sehen in der klugen Kombination bürgerschaftlichen Engagements und staatlichen Handelns ein großes Potenzial, um aktuelle und kommende gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Viele Rahmenbedingungen wurden verbessert, doch die große Reform steht noch aus.

Engagementpolitik im Dialog: Offener Brief der Stiftung Aktive Bürgerschaft an Politik und Regierung

Drei Vorschläge für eine moderne Engagementpolitik:

[Ganzen Text lesen](#)

Mehr frei verwendbare Einnahmen: ein Prozent der Einkommenssteuer für die Gemeinnützigen

Die frei verwendbaren Einnahmen müssen steigen. Ein vielversprechender Ansatz in einigen europäischen Nachbarländern: Bürgerinnen und Bürger lassen ein bis zwei Prozent ihrer Einkommenssteuer direkt gemeinnützigen Vereinen

oder Stiftungen zukommen.

Sie geben auf der Einkommens- oder Lohnsteuererklärung an, welche Organisation das Geld bekommen soll, und die Finanzverwaltung überweist die Zuwendung.

Breitere Basis für bürgerschaftliches Engagement: Service Learning in allen Schulen und Hochschulen

Notwendig ist es, die Basis für bürgerschaftliches Engagement zu verbreitern und in jungen Jahren Engagementerfahrungen zu ermöglichen. Ein vielversprechender Ansatz, der in Deutschland bereits in einigen Ländern, Kommunen und (Hoch-)Schulen umgesetzt wird, ist Service Learning. Unterricht an Schulen, aber auch Lehrveranstaltungen in Hochschulen, werden mit Engagementprojekten verbunden. Studienergebnisse legen positive Effekte auf das Engagement nahe: Menschen, die sich in jungen Jahren engagieren, tun dies im späteren Leben auch immer wieder.

Register für Transparenz: Öffentliche Informationen über öffentliche Angelegenheiten

Notwendig sind ein zentrales, öffentlich zugängliches Transparenzregister und eine „unbürokratische“ Transparenzpflicht für gemeinnützige Organisationen. Die gesetzlichen Anforderungen könnten sich an bestehenden freiwilligen Selbstverpflichtungen orientieren und sollten einfach und einheitlich sein.

In der aktuellen Reform des Stiftungsrechts empfiehlt die Bund-Länder-Arbeitsgruppe, eine Machbarkeitsstudie zur Einführung eines zentralen Stiftungsregisters in Auftrag zu geben.

Zu den Rahmenbedingungen bürgerschaftlichen Engagements und zur Engagementpolitik äußern wir uns aus ordnungspolitischer Perspektive auch mit der Denkschrift Bürgergesellschaft und verschiedenen Positionspapieren. Mit dem [Forum Aktive Bürgerschaft](#) bieten wir eine Veranstaltung zur gesellschaftspolitischen Bedeutung des Bürgerengagements an.

In [bürgerAktiv – Nachrichtendienst Bürgergesellschaft](#) kommentieren wir regelmäßig wichtige Themen und Ereignisse.



Aktive Bürgerschaft Positionspapier

Denkschrift Bürgergesellschaft. 2. aktualis. Auflage

Holger Backhaus-Maul, Stefan Nährlich, Rudolf Speth

STIFTUNG **AKTIVE
BÜRGERSCHAFT**

Bürgerengagement braucht mehr Unabhängigkeit von Politik und Verwaltung

Bürgerengagement und gemeinnützige Organisationen erfahren eine steigende gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung. Je stärker Politik und Verwaltung aber versuchen, Bürgerengagement zu lenken, desto mehr befördern sie die Abhängigkeit bürgerschaftlichen Engagements von Staat, Parteipolitik und Verwaltung und schwächen die Eigenkräfte der Bürgergesellschaft.

Um die Potenziale und Ressourcen sowie den Eigensinn und die Eigendynamik von bürgerschaftlichem Engagement und organisierter Bürgergesellschaft für unsere Gesellschaft effektiver und effizienter zur Entfaltung zu bringen, ist es nötig, Restriktionen und Bürokratie im Steuer- und Zuwendungsrecht abzubauen, mehr Eigenkapital der Bürgergesellschaft zu erheben und langfristig Selbstverwaltungsinstitutionen aufzubauen.



DEM DEUTSCHER VOLKE

Aktive Bürgerschaft

Positionspapier

Handlungsfreiheit gemeinnütziger Organisationen stärken
und zu gesellschaftlicher Transparenz verpflichten

STIFTUNG **AKTIVE
BÜRGERSCHAFT**

Handlungsfreiheit gemeinnütziger Organisationen stärken und zu gesellschaftlicher Transparenz verpflichten

Die Aktive Bürgerschaft schlägt dem Gesetzgeber vor, gemeinnützigen Organisationen eine größere Handlungsfreiheit zu ermöglichen und dafür gleichzeitig eine angemessene Transparenzpflicht einzuführen.

Ziel einer klugen Engagementpolitik darf nicht in erster Linie die bürokratische Kontrolle von gemeinnützigen Organisationen sein, sondern die Gestaltung eines Anreizrahmens für gesellschaftliche Transparenz



DEM DEUTSCHEN VOLKE

Aktive Bürgerschaft

Positionspapier

Kommentare, Meinungen, Standpunkte

aus dem Nachrichtendienst Bürgergesellschaft

STIFTUNG **AKTIVE
BÜRGERSCHAFT**

Kommentare, Meinungen, Standpunkte

Hintergründe und Zusammenhänge aktueller Entwicklungen der Bürgergesellschaft kommentiert die Aktive Bürgerschaft seit 2002. Angefangen mit der Rubrik "Standpunkt" in der vierteljährlich herausgegebenen Broschüre "Aktive Bürgerschaft aktuell" bis hin zu den Kommentaren in bürgerAktiv – Nachrichtendienst Bürgergesellschaft, der seit 2008 11x im Jahr erscheint.

Für bürgerAktiv kommentieren Holger Backhaus-Maul, Prof. Dr. Gisela Jakob, Dr. Stefan Nährlich und PD Dr. Rudolf Speth. Dieses Positionspapier enthält die Kommentare der Jahre 2008-2014.



DEM DEUTSCHER VOLKE

Aktive Bürgerschaft

Positionspapier

Innovationen für die Bürgergesellschaft

Selbstverständnis und Arbeit der Aktiven Bürgerschaft

STIFTUNG **AKTIVE
BÜRGERSCHAFT**

Innovationen für die Bürgergesellschaft

Entsprechend ihres Leitmotivs gibt die Aktive Bürgerschaft Impulse für die Weiterentwicklung der Bürgergesellschaft. Exemplarisch zeigt sich dies bei der Förderung von Bürgerstiftungen in Deutschland. Dabei wurde mit der Gründung der Aktiven Bürgerschaft selbst Neuland in Deutschland betreten: ein gemeinnütziger Verein, der bundesweit bürgerschaftliches Engagement fördert und von einer Bankengruppe getragen wird. Mit ihren Wurzeln in der Dritte-Sektor-Forschung entstand die Aktive Bürgerschaft Mitte der 1990er Jahre als Teil eines innovativen Aufbruchs, bürgerschaftliches Engagement mit neuen Ansätzen zu fördern. Die Arbeit von Annette Zimmer hat hierfür den Weg mit bereitet.



DEM DEUTSCHER VOLKE

Aktive Bürgerschaft

Positionspapier

Freistellung von Arbeitnehmern für ehrenamtliche

Gremientätigkeit in gemeinnützigen Organisationen

STIFTUNG **AKTIVE
BÜRGERSCHAFT**

Freistellung von Arbeitnehmern für ehrenamtliche Gremientätigkeit in gemeinnützigen Organisationen

Angesichts der zunehmenden Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements und gemeinnütziger Organisationen für unser Land lohnt sich aus Sicht der Aktiven Bürgerschaft eine Prüfung, ob und mit welchen Instrumenten ehrenamtliche Vorstands- und Aufsichtsorganmitglieder entlastet und unterstützt werden können.

Ziel einer klugen Engagementpolitik darf nicht in erster Linie die bürokratische Kontrolle von gemeinnützigen Organisationen sein, sondern die Gestaltung eines Anreizrahmens für gesellschaftliche Transparenz.



“Wollen” und “werden” in der Engagementpolitik

“Insgesamt ist der Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD keine schlechte Grundlage für die Agenda der Engagementpolitik in der 19. Legislaturperiode des Deutschen Bundestags. Wieviel der Großen Koalition die Zivilgesellschaft tatsächlich wert ist, wird die Umsetzung zeigen. Die Ideen haben Potential. Die Prioritäten, wie sie sich in der Verwendung der Worte “wollen” und “werden” im Koalitionsvertrag ausdrücken, sollten nochmal nachjustiert werden.“

**sagt Dr. Stefan Nährlich, Wirtschaftswissenschaftler und Geschäftsführer der Stiftung Aktive Bürgerschaft, in seinem
Kommentar.**



Kommentar: “Wollen” und “werden” in der Engagementpolitik

https://www.aktive-buergerschaft.de/wp-content/uploads/2013/02/vabkommentator_naehrlich_breit.jpg 880 440 Stiftung Aktive Bürgerschaft
Stiftung Aktive Bürgerschaft
https://www.aktive-buergerschaft.de/wp-content/uploads/2013/02/vabkommentator_naehrlich_breit.jpg 27. Februar 2018 27. Februar 2018

27. Februar 2018

0

von Stefan Nährlich Die drei Partner einer künftigen großen Koalition haben sich im Koalitionsvertrag darauf verständigt, das bürgerschaftliche Engagement zu fördern. Die wichtigsten Punkte sind im Abschnitt „Stärkung der Zivilgesellschaft und des Ehrenamts“ aufgelistet. Wenn die SPD-Basis zustimmt, kann die Arbeit der Regierung beginnen. Was ist dann zu erwarten?

[weiterlesen](#)



Gastkommentar: Trumps Steuerreform und die Angst um die Spenden

https://www.aktive-buergerschaft.de/wp-content/uploads/2018/02/gastkommentator_thomasadam_breit.jpg 880 440 Stiftung Aktive Bürgerschaft
Stiftung Aktive Bürgerschaft
https://www.aktive-buergerschaft.de/wp-content/uploads/2018/02/gastkommentator_thomasadam_breit.jpg 31. Januar 2018 13. Februar 2018

31. Januar 2018

0

von Thomas Adam Die Steuerreform von US-Präsident Donald Trump könnte den Dritten Sektor viel Geld kosten: Einer Schätzung des Councils on Foundations, einer Interessenvereinigung von Stiftungen und gemeinnützigen Einrichtungen in den USA, zufolge, wird er Spenden und Stiftungen in Höhe von 16 bis 24 Milliarden US-Dollar jährlich verlieren. Diese Analyse geht allerdings von einer kausalen...

[weiterlesen](#)



Kommentar: Ein neuer Zyklus in der Zivilgesellschaftsforschung

https://www.aktive-buergerschaft.de/wp-content/uploads/2013/10/vabkommentator_speth_breit.jpg 880 440 Stiftung Aktive Bürgerschaft Stiftung Aktive Bürgerschaft
https://www.aktive-buergerschaft.de/wp-content/uploads/2013/10/vabkommentator_speth_breit.jpg 12. Dezember 2017 20. Februar 2018

12. Dezember 2017

0

von Rudolf Speth Am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) ist ein Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung gegründet worden. Es wird in einer Phase aus der Taufe gehoben, in der immer deutlicher wird, dass der bisherige Zyklus der Engagementforschung sich allmählich dem Ende zuneigt und eine neue Phase anfängt. Der alte Zyklus begann etwa in der Mitte der...

[weiterlesen](#)



Kommentar: Den Eigensinn fördern – Offener Brief

https://www.aktive-buergerschaft.de/wp-content/uploads/2013/02/vabkommentator_naehrlich_breit.jpg 880 440 Stiftung Aktive Bürgerschaft Stiftung Aktive Bürgerschaft
https://www.aktive-buergerschaft.de/wp-content/uploads/2013/02/vabkommentator_naehrlich_breit.jpg 23. Oktober 2017 28. Februar 2018

23. Oktober 2017

0

von Holger Backhaus-Maul, Stefan Nährlich und Rudolf Speth: Sehr geehrte Mitglieder des Deutschen Bundestages, sehr geehrte Mitglieder der Bundesregierung, Engagementpolitik ist neue Schwerpunktaufgabe in der Gesellschaftspolitik, heißt es in der Stellungnahme der Bundesregierung zum Zweiten Engagementbericht. Und weiter: Über 30 Millionen Bürgerinnen und Bürger in Deutschland engagieren sich freiwillig und unentgeltlich für gesellschaftliche Belange. Dieses...

[weiterlesen](#)